





### Die Konferenz der alliierten Finanzminister.

Paris, 9. März. Auf der gestern begonnenen Konferenz der alliierten Finanzminister gab der französische Finanzminister De Lastolrie bekannt, Frankreich sei nicht damit einverstanden, daß der Wert der Saargruben auf das Konto der Wiedergutmachungen des Jahres 1922 gebucht werde. Frankreich vertritt die Ansicht, daß der Wert der Saarbergwerke durch Annulierung deutscher Schuldverschreibungen der Kategorie C verrechnet werden solle. Ferner müßten die Besatzungskosten für die an der Besetzung teilnehmenden Armeen in nationaler Währung auf einen Gesamtbetrag festgelegt und in Zukunft unabhängig von den Reparationen verrechnet werden. Gest. 9. März. Wie Pariser Privatmeldungen belapen, hat das gestrige Vorgehen Frankreichs auf der alliierten Finanzministerkonferenz große Ueberraschung hervorgerufen. Die Ueberraschung der Entscheidung über die deutschen Reparationen an die Wiedergutmachungskommission war von England nur unter der Bedingung zugestanden worden, daß Frankreich die Abmachungen von Cannes bezüglich der Besatzungskosten und der Verteilung der Reparationen aufrecht erhalte.

### Die versicherten Soldaten.

Berlin, 9. März. Der Reichstag nahm heute den Gesetzentwurf über die Einberufung der Soldaten in das vierte Buch der Reichsversicherungsordnung u. in das Versicherungs-gesetz für Angehörige an. Die Einberufung ist notwendig geworden, weil das Reich jetzt zu den Soldaten steht, wie der Arbeitgeber zu den Arbeitnehmern. Der Antrag Zählungs- und Zwangsversicherung wurde abgelehnt und die Bestimmungen der Vorlage über die freiwillige Versicherung beibehalten.

### Verleumdung des Reichspräsidenten.

Juchterburg, 9. März. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Pfarrer Christlein in Rogolben wegen Verleumdung des Reichspräsidenten und Zuvörderhandlung gegen den Reichskanzler Bartsch (S. 130 a) zu 2 Monaten Gefängnis. Christlein hatte unter Mißbrauch seines Amtes von der Kanzel Verleumdungen gegen den Reichspräsidenten ausgesprochen, insbesondere Verleumdungen über dessen Privatleben verbreitet.

### Sozialdemokratie und Reichspräsidenten-Wahl.

Berlin, 10. März. In der gestrigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteivorstandes kam auch die Frage der Reichspräsidentenwahl zur Sprache. Herman Müller-Franken erklärte, daß an die Präsidentenwahl herangezogen werden solle, sobald die Genfer Verhandlungen zum Abschluß gelangt und die internationalen Truppen aus Oberösterreich zurückgezogen seien. Für die Reichspräsidentenwahl könne ein General oder Admiral als Kandidat nicht in Frage kommen. Dagegen seien zu verstehen Hindenburg, Scheer oder etwa gar Rath.

### Eine wichtige Ablehnung.

Der Staatsgerichtshof des deutschen Reiches hat den Antrag der Fraktion der Mittelpartei und des Bauernbundes im württembergischen Landtag, die Ablehnung des von diesen Parteien geforderten Untersuchungsausschusses über die gesamte Staatsverwaltung seit der November-Revolution für verfassungswidrig zu erklären, abgelehnt.

### Die Valuta bessert sich.

Berlin, 10. März. An der gestrigen Börse wurde der Dollar mit 242  $\mathcal{M}$  bezahlt; 100 Franken Schweiz galten 4750, 100 Franken Frankreich 2200 und 100 Gulden holländisch 9360  $\mathcal{M}$ .

### Aus aller Welt.

#### Ein merkwürdiges Phänomen.

Bei einem Schneesturm in der Gegend von Trenton fielen in großen Mengen Spinnweben und Würmer vom Himmel, deren Arten in Frankreich unbekannt sind. Sie bedeckten den Boden in einer Ausdehnung von mehreren hundert Metern. Nähere Angaben über diese merkwürdige Naturerscheinung fehlen, so daß es ratsam ist, erst die wissenschaftliche Erklärung abzuwarten.

#### Zur Reform des Ehescheidungsrechts.

Der Haushaltsausschuß des badischen Landtags hat beschlossen, die Regierung zu ersuchen, dahin zu wirken, daß bei der bevorstehenden Justizreform neben der Scheidungsmöglichkeit auf Grund der Zerrüttung der Ehe auch die bis 1900 in Baden übliche Ehescheidung auf wechselseitige Einwilligung nach Feststellung der Eruftigkeit u. Ausdauer des Willens der Eheleute erwogen werde.

#### Sturmschaden.

Wille, 9. März. Das Unwetter dauert an und verursacht vielen Schaden. Gegen Mittag wurde die mittlere Kuppel der Junenhalle des Bahnhofs durch den Wind abgedeckt. Hierne Trümmerstücke zerfielen in der Nähe befindliche Droschken. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

## Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 11. März 1922.

### Sonntagsgedanken.

Es gibt keine Wirklichkeit als die, die wir in uns haben. Darum leben die meisten Menschen so unwirklich, weil sie die Bilder außerhalb für das Wirkliche halten und ihre eigene Welt in sich gar nicht zu Worte kommen lassen. Aber wenn man einmal das andere weiß, dann hat man keine Möglichkeit mehr, den Weg der meisten zu gehen. German Gott.

Was verachtst du immer wieder so leicht außer dir über all dem Glück und Unglück, das dich trifft? — Ist doch dein! Hab im Trauen auf den, der dich geschaffen hat, den Mut und die Kraft, deinen eigenen Weg zu gehen, deine besondere Bestimmung zu erfüllen; du bist etwas für dich, Gott hat dich so gemacht, Gott hat die dein Ziel gesetzt, das du erreichen sollst mit gesammelter Kraft und starkem Willen. Hahn.

\* Erinnerung. Durch Entschlichung des Herrn Staatspräsidenten ist Gemeindeführer Ratsch zum Gemeindeführer ernannt worden.

\* Volksschuldenspreßung. Die zweite Volksschuldenspreßung für 1922 und 1923, Volksschuldenlehrer und -Lehrerinnen, die mindestens zwei volle Jahre im öffentlichen Schuldienst des Landes verstanden sind, findet im Juni statt.

\* Letzte Ehrung. Mit militärischen Ehren wurde gestern der im Alter von 77 Jahren nach längerer Krankheit gestorbene Bahndirektor a. D. Christian Kaupp zu Grabe getragen. Der Verstorbene, ein treues Mitglied des Militär- und Veteranenvereins, ist einer der wenigen Veteranen, die noch den Feldzug von 1866 sowohl als den von 1870/71 mitemacht haben. Schreinermeister Klump legte im Namen des Militär- und Veteranenvereins und Eisenbahnervereins Schöpp namens der Kollegen von der Eisenbahnermannschaft unter markigen Worten Rede nieder. Trauerchoräle der Stadtkapelle begleiteten den Leichenzug u. umrahmten die erste Feier.

\* Unsere heutige Heimatbelage führt uns in das Felsland. Der einleitende Kaffee von Dr. Georg Wagner-Ragold, dem bekannten geologischen Heimatforscher, einem Kind des Frankenlandes, macht uns mit Land und Leuten bekannt. Dann findet besondere Behandlung der hochlobliche Teil unseres Frankenlandes. Der Aufsatz „Schöffer und Herren, Hölle und Bannern“ bespricht die ehemalige Festpflanzung des Hochlobleichen in viele kleine Herrschaften und schildert das Verhältnis von Herrschaften und Untertanen. Das Hochlobleiche ist ein ausgesprochenes Bauerntum. Schon vor alterer Zeit eine Kernfamilie, und die Hohenloher Bauern haben am landwirtschaftlichen Fortschritt besonderen Anteil, das zeigt uns ein Stück aus dem Leben des Pfarrer Mayer in Rappertzell, der ein Führer auf diesem Gebiet war. Ein besonderer Schmaus der Nummer ist eine lustige Geschichte „Zum alten Schwede“ im hochlobleichen Dialekt erzählt.

v Teuerungszahl. Die Teuerungszahlen, die den notwendigen Geldeverbrauch (einschließlich Wohnung) einer fünfköpfigen Familie (2 Erwachsene, 3 Kinder) in einem Monat angeben, liegen nunmehr für den ersten Monat im neuen Jahr vor. Es betrug im Januar 1922 die Teuerungszahl gegenüber Oktober, dem Beginn der ersten, starken Steigerung, und Dezember 1921 in Mark im:

	Oktober 1921	Dezember 1921	Januar 1922
Ragold	975	1203	1660
Calw	1034	1339	1352
Gorb	1114	1287	1400
Gerrenberg	1018	1347	1345

Die Kaufkraftbewegung hat sich also weiter fortgesetzt. Zwischen der neuesten Gemeinde (Schömling bei Reuzbüding) mit 1733  $\mathcal{M}$  und der — ausnahmsweise — billigsten der 89 genannten Markt-Gemeinden (Radachheim) mit 1251  $\mathcal{M}$  bestand im Januar also immerhin noch ein Unterschied von annähernd 500  $\mathcal{M}$ . Das sonst meistens an der unteren Grenze stehende Ragold war im Januar nach Schömling die teuerste württembergische Gemeinde, hoffentlich nur ausnahmsweise, denn natürlich ist dies abiotisch nicht. Die Steigerung von Oktober bis Januar war nirgends auch nur annähernd so stark. Wir möchten es deshalb nicht unterlassen, allen zuständigen staatlichen und ködtlichen Bedörden dringend ans Herz zu legen, nach den Ursachen dieser unsere mittelständigen Verbraucher aufs schmerzliche belastenden Preisman und unbilligsten Ausnahmestellung zu forschen, die uns besonders im Hinblick auf die niedere Jahressumme Calws, bei dem doch in viel höherem Grade als bei uns die Höhe der Preiserhöhung verteuert auf die Preisbildung wirken muß, als selbst ungeschickter ist erkannt.

\* Preisangebote für Getreide aus der kommenden Ernte. In den letzten Tagen brachte die Tagespresse aus verschiedenen Gegenden des Reichs Mitteilungen von Gerüchten über angebliche Preisangebote für Getreide aus der kommenden Ernte. Das Fachkreise wird uns hierin mitteilen, daß es ganz ausgeschlossen ist, daß derartige Angebote gemacht werden. Eine Verammlung der württembergischen Getreide- und Produktionshändler in Halle bei Weilmünster bis zu 10000  $\mathcal{M}$  für den Roggen ausgesetzt, daß tatsächlich Käufe von neuem Getreide zu dem Preise von 8.0-10.00  $\mathcal{M}$  für den Zentner seitens des legalen Getreidehandels des heute statgefunden haben.

## Württemberg.

p Konsumverein. Walzgrabenmetzer, 10. März. Der hiesige sozialdemokratische Verein beschloß die Errichtung eines Konsumvereins.

r Eine segensreiche Einrichtung. Calw, 10. März. Der Bezirkswohlfahrtsverein hat eine häusliche Rothilfe für Stadt und Bezirk eingerichtet und eine Heilerin eingestellt, die am 1. März ihre Tätigkeit aufgenommen hat.

r Vom Rathaus. Gorb, 10. März. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde ein Antragstet von 617000  $\mathcal{M}$  genehmigt, zu dessen teilweiser Deckung die Gemeindefinanzlage von 35 auf 37% erhöht worden ist. Für das Kriegserbnis an der Kirche wurde der Entwurf des Bildhauers Belms zur Ausführung angenommen. Die Kosten stellen sich auf etwa 60000  $\mathcal{M}$ . Die Ausführung erfolgt in Sandstein. Etwa 70 Namen von Gefallenen kommen auf eine Bronzetafel. Das Denkmal soll bis zum Herbst fertig gestellt sein. Damit ist eine lang hingezogene Streitfrage in der Stadt erledigt.

r Einbruch. Gerrenberg, 10. März. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde in die Geschäftslöle des Bäckereimeisters Thumm und Schuhmachereisters Rathardt hier einbrochen. Bei Thumm wurden Schokolade u. Zuckerwaren, bei Rathardt 3 Paar Stiefel u. Samoschen gestohlen. Dem Täter ist man auf der Spur.

r Öffentliche Lesehalle. Sulz a. R., 9. März. Eine sehr zeitgemäße und begrüßenswerte Einrichtung kommt unter der Initiative des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Lang von Langen zustande. Es handelt sich um die Bildung einer Vereinigung zum Zweck der Gründung einer Lesehalle. Der jährliche Mitgliederbeitrag soll 8  $\mathcal{M}$  sein und es sollen in der Lesehalle hauptsächlich führende Zeitungen und Zeitschriften aller Parteidrichtungen ausgelegt werden.

r Kleine Anfrage über das Eigenarmerwesen. Stuttgart, 9. März. Die Abg. Körner u. Gen. (BB.) haben im Landtag folgende kleine Anfrage eingebracht: Was gedenkt das württ. Staatsministerium zu tun, um dem überhandnehmenden Eigenarmerwesen an der bayerischen Grenze, insbesondere in der Oberhohenloher Gegend, Gerabrönn und Reppentheim zu steuern? Die Eigenarmerplage und der Bettel sind in dem an und für sich schwach besiedelten Land zu einer gefährlichen Landplage geworden, der mit den allerhöchsten Mitteln zu Weide gegangen werden muß, gegebenenfalls erlassen wir, mit der bayerischen Landesregierung gemeinsam wirksame Maßnahmen zu treffen.

r Dienstfähigkeit des Landjägerkorps. Stuttgart, 10. März. Das Amtsblatt des Ministeriums des Innern veröffentlicht eine Uebersicht über die Dienstfähigkeit des Land-

jägerkorps in Straßlach im Jahre 1921. Das Korps bestand aus 3 Offizieren und Beamten und 801 Landjägern. Festnahmen erfolgten im Ganzen 4097 oder 651 mehr als 1920. Die weitest größte Zahl von Festnahmen geschah wegen Diebstahls und Unterschlagung (1667), dann wegen Betriel (504), Betrug und Untreue (237), Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit (232), und solche gegen das heimische Leben (228). Raub, Verbrechen und Vergehen wurden 116600 oder 10240 mehr als im Vorjahr erfaßt.

Die Preisfrage. Stuttgart, 10. März. Der Gemeinderat hat der Erhöhung der Gaspreise auf 3,20  $\mathcal{M}$  für das Kubikmeter u. einer entsprechenden Steigerung der Strom- und Kraftpreise, die auch eine weitere Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise und der Wasserpreise nach sich ziehen wird, mit Zustimmung angenommen.

Der Eichenpreis. Stuttgart. Nachdem in verschiedenen Orten die Festlegung eines Mindestpreises für Eichenwurzeln verlangt worden ist, wird von Eichenwurzeln ein Mindestpreis von 120  $\mathcal{M}$  für 100 Kubikmeter, Ende 1922 geschätzt, für den Fall, daß der durchschnittliche Mehrpreis von 60% über dem Juchterburgpreis 120  $\mathcal{M}$  nicht erreichen sollte.

Von der Redaktionsdirektion. Wie im Staatsanzeiger mitgeteilt wird, ist durch eine Verfügung des Reichsverkehrsministers als Sitz der neuerrichteten Redaktionsdirektion endgültig Stuttgart bestimmt worden. Die Direktion wird sich zusammen mit denjenigen der Redaktionsdirektion in der Gebäude Herdweg Nr. 66. Das Redaktionsgebäude enthält seinen Sitz nach wie vor in Heilbronn und seine bisherigen Dienststühle im Verwaltungsgebäude der Firma Knorr, Sombornstraße.

r Sommerkur der Frauenhäuser. Stuttgart, 10. März. Ende April werden die Sommerkur der Frauenhäuser in Heilbronn und Rappertzell, die die Landesgesundheitskammer einrichtet, eröffnet. Unterhaltungs- und Gymnastik, Gartenbau, Kinstergeschäft und Kinsterschule, Rottel 600  $\mathcal{M}$ .

r Streikende. Stuttgart, 10. März. Der Streik in der Müllindustrie ist nach 14 tägiger Dauer durch eine Vereinbarung vor dem Arbeitsministerium beendet worden.

r Streik. Stuttgart, 10. März. Die Arbeiterschaft der Garblenfabrik Reuter ist wegen Lohnunterschieden in den Streik getreten. r Hundeschau. Juchterburg, 10. März. Am Sonntag 12. März findet hier eine große Hundeschau für alle Rassen mit Pedimierung statt. Zur Beteiligung gelangen etwa 150 wertvolle Exemplare, sowie 10 Jagdverthe im Wert von 400  $\mathcal{M}$ . Als Preisrichter werden 10 von den maßgebenden kynologischen Verbänden anerkannte Herren tätig sein. Die Prämierung beginnt um 1/12 Uhr, die Preisverteilung um 4 Uhr.

Kurz über Schafzucht. Dohenheim, 10. März. Vom 29. bis 31. März hält die württ. Landwirtschaftskammer hier einen dreitägigen Kurs über die Schafzucht und Wollkunde mit Vorträgen und praktischen Unterweisungen. Auch eine Wollprobe wird befristigt.

r Ende des Streiks. Eßlingen, 10. März. Die ausländischen Handchulsmacher, Näherinnen und Hilfsbedienerinnen haben die Arbeit zu den ursprünglichen Bedingungen wieder aufgenommen.

r Teure Jagd. Reuzbüding, 10. März. Die hiesige Gemeindefagd wurde auf weitere 6 Jahre dem Kommerzienrat Schmidt als Höchstbetriebsleiter zum Preise von 60000  $\mathcal{M}$  verpachtet.

r Fohrerdiebstahl. Wöllingen Oß Rottel, 10. März. Aus dem Hause des Wärmers Chr. Wöhler wurde ein Damenrad im Werte von 300  $\mathcal{M}$  gestohlen. Der von Schwanlagen herbeigeführte Diebstahl verfolgte eine Spur bis zu der Stelle, an der der Dieb das Rad befestigen hatte, und verlor sie dann.

r Brand. Wülberhausen, 10. März. Gestern früh gegen 4 Uhr ist in dem Hause des Maurermeisters u. Gemeinderats Joh. Reuter Feuer ausgebrochen, das den oberen Teil des Hauses vernichtete, ebenso den nebenstehenden Schuppen und die Nebengebäude. Der von dem Brandunglück Betroffene ist seit Jahren Kommandant der hiesigen Feuerwehre.

r Waldbrand. Strümpfen Oß Rottel, 9. März. Neulich gegen die Südabhang der Wälderplatte zwischen Strümpfen und Reichen in Brand. Infolge des heftig wehenden Windes griff das Feuer, das in dem trockenen Gras reichlich Nahrung fand, rasch um sich, wurde aber schließlich von Waldarbeitern gestoppt.

r Zeitungsnot. Ravensburg, 9. März. Wie die hiesige Volkszeitung von zuverlässiger Seite erklärt, soll mit dem neuen Quartal die hier erscheinende „Oberländische freie Presse“ infolge Unrentabilität ihr Erscheinen einstellen.

r Das gefährliche Finkenbrennen. Leutkirch, 9. März. Beim Finkenbrennen am Finkenbrennen wurden zwei Ströbuben des Landvolks Gerter in Linsenholzen angezündet. Es sind dabei etwa 140 Ir. im Wert von etwa 5000  $\mathcal{M}$  verbrannt.

r Diebstahl. Gmünd, 10. März. Dieser Tage wurde in einer Ringfabrik ein Diebstahl aufgedeckt. Es handelt sich um einen Ringmacher, der schon 27 Jahre bei der betreffenden Firma tätig ist und dort volles Vertrauen genöß. Der Täter war Vorarbeiter des Betriebes und spielte auch sonst im politischen, kommunalen und Vereinsleben hiesiger Stadt eine nicht geringe Rolle. Der Fall erregt deshalb großes Aufsehen. Der Wert des entwendeten Goldes ist verhältnismäßig gering.

r Bekümmert. Friedrichshafen, 10. März. Die frühere Ringmacher „Konditorin“ ist laut Seebad von Ingenieur Dramm erworben worden. Sie wird angeblich den See verlassen und in der Schweiz nach Konstanz am Schwarzen Meer verfrachtet.

## Letzte Drahtnachrichten.

### Württ. Landtag.

Stuttgart, 10. März. Der zweite Tag der Erntungsdebatte brachte die mit Spannung erwartete große Rede des neuen Ernährungministers Reil, der von vornherein mit Bedauern feststellte, daß der württ. Ernährungminister wenig Macht habe, der lachbaren Teuerungswelle und ihren Ursachen oder Folgen zu begegnen. Zur Wohnstimmpolitik der Gegner können noch die Kreise im eigenen Volk, die die Börse zum Spiel machen und am Sinken der Mark ihre Freude haben. Die Entwicklung der Lebensmittelpreise laufe aber nicht parallel mit der Markentwertung. Die ganze Weltentwertung gehe an! Reifer der Lohnempfindung und derer, die ein kleines Einkommen besitzen. Das seien die Segnungen der freien Wirtschaft. Es frage sich, ob nicht die Kreise, die noch Schwere besitzen, Opfer bringen müssen. Die Preisprünge der Lebensmittel freien Springe in den wirtschaftlichen Abgrund. Seit 3. Januar seien die Viehpreise in Stuttgart für Ochsen um 62 Proz., für Ochsenfleisch aber um 91,7 Proz. gestiegen. Ein Ausfuhrverbot über eine

Einfrucht...  
Wegen...  
3. Befung...  
31. D...  
20000...  
Das...  
emw...  
über zw...  
Sobann...  
min...  
Berli...  
gen Reich...  
Dienst...  
min...  
Berli...  
des...  
berord...  
dung...  
N...  
Ret...  
Jahr...  
Der...  
führen...  
diesem...  
ist...  
Anf...  
von...  
Die...  
eine...  
an...  
Die...  
H...  
für...  
gen...  
Der...  
Amt...  
Herr...  
Markt...  
an...  
Das...  
wurde...  
erwor...  
billig...  
Ebhaus...  
Rat...  
D...  
R...  
werden...  
650...  
Der...  
g...  
für...  
darf...  
Ob...  
gen...  
den...  
— Die...  
Groß...  
ten...  
Da...  
dorge...  
zu...  
geben...  
w...  
ten...  
J...  
ten...  
Die...  
Ber...  
gel...  
Der...  
für...  
Ragol...  
Die...  
und...  
Ober...  
poli...  
Ragol...  
Tuf...  
Wärme...  
Voll-...  
Eben...  
Südd...  
Fabrik...  
u...







# Öffentliche Versammlung

am Sonntag, 12. März, nachm. 1/2 5 Uhr  
im Traubensaal in Nagold.

Redner: Abgeordneter Scheff/Lüdingen über  
**Landtagsarbeit und Landespolitik.**

Anschließend freie Aussprache.  
Hierzu werden Männer und Frauen aller Parteien, be-  
sonders die Mitglieder unserer Partei, aus Nagold u. Um-  
gebung freundlichst eingeladen. 889

**Ortsgruppe Nagold der  
Deutsch-demokratischen Partei.**

**Spar- und Vorschussbank Hailerbach**  
eingetr. Gen. mit unb. Haftpf.

Die diesjährige arbeitsliche  
**Generalversammlung**

findet am  
**Sonntag, den 19. März 1922, nachmittags 2 1/2 Uhr**  
im Gasthaus zum „Bomm“ hier statt und werden die Mit-  
glieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Rechenschaftsbericht von 1921 und Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes.
  - 2) Gewinnverteilung.
  - 3) Bekanntgabe des Professionsberichts.
  - 4) Prüfung des Schlichtertrags, bis zu welchem dem ein-  
zelnen Mitglied Kredit eingeräumt werden darf.
  - 5) Wahl von 2 Mitgliedern im Aufsichtsrat.
- Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Ent-  
nahme der Mitglieder anwesend.

Hailerbach, den 8. März 1922

**Der Aufsichtsrat der Spar- und  
Vorschussbank Hailerbach e. G. m. u. H.**  
933 **Maier, Vorsitzender**

Nagold. 901

**Lichtspielhaus z. Löwen.**

**Der geheimnisvolle  
Dokumentendiebstahl.**

Eine sensationelle  
Industriespionage-Affaire in 5 Akten.

Als Belprogramm:

**Das Geheimnis der Nachbar.**

Detectiv-Drama in 5 Akten.

Im Kaiserbau-Lichtspielhaus in Stuttgart mit  
großem Erfolg gespielt.

Personen unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

**Vorstellungen:**

**Freitag u. Samstag v. 1/2 8 Uhr ab  
Sonntag von 2 Uhr, 4.20 u. 7.30 ab.**

**Ebhhausen.**

Mache meine werthe Kundschaft von hier und Um-  
gebung aufmerksam, daß wieder Ware eingetroffen ist.

**Beitrüste paarweise, einzelne Beitrüste,**

**schöne Wollmatrassen, ein**

**Sofa, eine Kommode**

**Tische, Bettladen, Sessel, auch**

**einzelne Beitstücke, alles sehr preiswert.**

**Frau Albertine Barth z. „Linde“**

Telefon 18. 929

Ein unterhausenes 925

**Fahrrad**

mit Freilauf und neuer Bereifung hat  
preiswert zu verkaufen.

**Paul Watz, Oberschwandorf.**

Unterzeichneter hat 25 Str. gut eingebrachtes 913  
und eben/ein/1 gut-8

**Wiesenheu Weizenstroh**

zu verkaufen. Verkaufangebote sind zu richten an

**Wilhelm Kay, Hochdorf O.A. Horb**

Schlingingerstr.

Nagold. 915

**Braultkränze**

**Brautschleier**

**Brandjungfergarnituren**

**Nochzeitssträußchen**

**u. -Kränzchen**

**Kommunionkränzchen**

**Konfirmandensträußchen**

empfiehlt in großer Auswahl

**Herm. Brintzinger.**

Ebhhausen.

**Alle Sorten**

**Garten-**

**Samen**

in guter Qualität

but abzugeben 912

**Gärtner Dengler.**

Nagold und Ebhausen.

**Den Hausfrauen**

empfehlen wir

**Suppeneinlagen, Eierleigwaren, Salatöl,  
Wein- u. Doppelessig, Wasch- u. Putz-  
Artikel, Waschseife und Seifenpulver**

noch zu billigen Preisen,

**Bleichsoda, Persil usw.**

**Margarine und Kokosfett**

aus stets frischer Sendung

**! Süßstoff-Tabletten !**

**Löwendrog. Gebr. Benz**

Hauptgesch.: Filialdrogerie:

Nagold. Ebhausen.

Für Bararbeiten benötigen sofort:

**4 Tagelöhner,**

**1 Blechner.**

Für kaufm. Büro, 10. April:

**1 Lehrling**

mit guter Schulbildung, aus geachteter Familie,

**1 Schreibfrl., gew. in Stenogr.**

Nach Ausbau unserer Anlagen, die für 15. Mai vor-  
gesehen sind, bedürfen wir noch folg. Personals:

**3-4 Schreiner oder Wagner,**

**1 Werkzeugschlosser,**

**3 Eisendreher,**

**10 Maschinenschlosser,**

**2 Schmiede,**

**2 Maler,**

**5 Hilfsarbeiter.**

Bewerbungen wollen schon jetzt gemacht werden. 928

**Maschinenf. Gebr. Dürr, A.-G. Rohrdorf.**

Oberndorfer Straße 215

**Schreiner-**

**Lehrling**

**gesucht.**

Zu erfragen bei der Ge-  
schäftsstelle des Hiesigen 914

Ein tüchtige 926

**Hanshälterin**

in heimischer Landwirtschaft

sofort gesucht.

Höhere Auskunft erteilt die  
Geschäftsstelle d. H. 91

910

Nagold, den 10. März 1922.

Statt jeder besonderen Anzeige.



**Todes-Anzeige.**

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Be-  
kannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, treu-  
besorgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Marie Kapp geb. Schuster**

am 9. März abends 6 Uhr im Alter von 60 Jahren unerwartet  
an den Folgen einer Operation in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Anteilnahme bitten

**August Kapp, Stadtgeometer a. D.**

mit Sohn Rudolf Kapp.

Beerdigung am Sonntag mittag 2 Uhr.

Nagold.

Bestellungen auf

**Rohlen, Koks u. Briketts**

für das Wirtschaftsjahr 1922/23

nehmen wir jetzt entgegen. Für Belieferung wird gesorgt  
werden, soweit dies die wirtschaftlichen Verhältnisse zulassen.

Wir bitten um gütige Aufträge. 911

**Berg & Schmid.**



Zu haben: **GLOCKER & TUTEUR** 807  
PFORZHEIM.

**Nagold: Löwendrogerie Gebr. Benz,**

**Ebhhausen: Filialdrogerie ..**

Empfehle guten 920

**Erfurter Samen**

und

**Steckzwiebel**

sofort

**Frische Eier**

zum Einhalten zu mäßigem Preis.

**Ludwig Red**

Obst- u. Gemüsehdlg. Tel. 76.  
Nagold.

**Lehrling=**

**Gesuch.**

Ein ordentlicher Junge,

der Lust hat, die Brot- und

Feinbäckerei zu erlernen

(Dampfbrotbacken), kann bis 1.

Mai eintreten bei

**Karl Watz,**

903 Bäckermeister, Hirsau.

**Heimarbeit.**

Welche Damen liefern

**Auschnitt-Stickereien?**

Schriftl. Angebote unter

Nr. 874 an d. Geschäftsstelle.

**Gottesdienst-Ordnung.**

**Ev. Gottesdienst**

am Sonntag Reminiscenz 12. März

1/10 Uhr Predigt (Ditt), 1/11 U.

Kirchengottesdienst, 1 U. Con-

ferenz (F. Ditt), 1/12 U. Erbau-

ungsstunde l. Vereinshaus, Mit-

woch 15. März, 8 Uhr Bibel-

stunde im Vereinshaus.

**Ev. Gottesdienst**

der Methodistengemeinde

Sonntag vorm. 1/10 U. Pre-

digt (F. Ditt), 1/11 U. Son-

tagskirche, abds. 1/8 Uhr Pre-

digt (F. Ditt), Montag abds.

8/1 U. Besinnungsstunde. Mit-

woch abds. 8 U. Schlußstunde. Feis-

tauen: Sonntag abds. 1/8 Uhr

Verbot d. H. Gott. Ges. Mit-

woch abds. 8 U. Predigt.

**Kathol. Gottesdienst.**

am Sonntag, 12. März: 1/8 U.

Gottesdienst in Nagold, 2 Uhr

Waldst. Freitag, 17. März 1/8 U.

Gottesdienst in Nagold.

Erscheint an  
tag, Behel-  
statische P  
und Postbo

Bezug  
Nagold, dur  
durch d. Post  
gebühren m  
Einselnum

Anzeigen-  
einmaliger  
wöhnlicher  
deren Raum  
ger Einrück  
bei mehrer  
nach Zari  
Beitreib  
ist der Rab

Nr. 60

das  
W  
laut

r. Stat

weiteren  
gen fuhr  
des auch  
anläßt. D

anderer  
Nagold: M  
So der Ra

Nachrichte  
4 Milio  
je 4 Milio

Verbaum  
der H. b  
sch. an, d  
Schule

sp. ehe all  
Aber die  
Jahresber  
diesem Ha

der Bandw  
ren Dank  
aber lesen  
und Berde

Seiten des  
beschadint  
erträglich

namie das  
Nur die  
Ein Zwisch  
und den ju

vor. Der  
unserer ul  
aus dem H

Erklärung  
Kriegssteuer  
schaft verur

sei schuld  
lache die  
der Repara

wollen un  
bessern. N  
offensichtl  
Belagern.

r. Stat  
Nhung war  
fortgesetzt.

minister R  
(Sog.) die  
umlage. W

ernte und  
und Verste  
Abg. Wäde

Anfragen  
mer offen  
bringen. T

Analys, die  
sel bereits  
lungsbegre  
gängen leer

geordnete.  
frage über  
richt, Befeh  
gilt, Abfah

N  
Ein engl  
t Paris  
ist eine setz  
schloße für  
englische M

